



Ergebnisprotokoll 1. Treffen der AG Streuobstwiese

Thema: Maßnahmen für die Streuobstwiese
Datum: 12. Juli 2012, 18 Uhr
Ort: Quartiersmanagement Büro, Donaustraße 78
Moderation/Protokoll: Stadtagenten (Christina Benedict & Nadine Lorenz)

1. Einleitung & Diskussion

- seit Jahren gibt es von Anwohnern Beschwerden über schlechten Zustand der Fläche
- verantwortlich für die Wiese ist die Universa Hausverwaltung, sie ist an Vorschlägen zur Verbesserung interessiert
- daher wurde am 22. Mai 2012 eine große Nachbarschaftsversammlung zur Zukunft der Streuobstwiese einberufen: es wurden Maßnahmen und allgemeine Wünsche zusammengetragen und gewichtet, später konnte in Gruppen die Wiese skizzenhaft gestaltet werden; es hat sich außerdem eine AG Streuobstwiese gebildet
- das Ziel der AG ist es, die Ergebnisse der Versammlung zu konkreten Vorschlägen für die Hausverwaltung weiterzuentwickeln
- hierzu sollen zuerst die 5 Themenbereiche, die während der Versammlung als wichtigste bewertet wurden, bearbeitet werden (Kommunikation, Begrünung, Pflege, Sicherheit, Hunde)

- es wird betont, dass es wichtig ist, mit kleineren, grundlegenden, strukturellen Änderungen anzufangen → später kann man Schritt für Schritt und je nach Budget darauf aufbauen
- die Anwohner wurden in den letzten Jahren verärgert, daher wird es Zeit brauchen, das Vertrauen zurück zu gewinnen, die freiwillige Mitarbeit der Anwohner ist unwahrscheinlich
- auch Transparenz der Kosten ist wichtig, um Misstrauen zu vermeiden
- Jugendliche sollten eingebunden werden → können auf der Wiese Sinnvolles schaffen
- es gibt die Befürchtung vieler, dass wenn man Sitzgruppen schafft, sich dort gleich laute und randalierende Leute treffen
- solange dort Obstbäume stehen, werden Kinder darauf herum klettern und die (unreifen) Früchte herunter reißen → die Bäume werden extrem stark beansprucht
- es fehlt allgemein die soziale Kontrolle: wenn mehr auf der Wiese geschieht, sich mehr Leute dort aufhalten dann entsteht die soziale Kontrolle von alleine

2. Konkrete Maßnahmen/Vorschläge

a) Kommunikation

- Rundbrief der Hausverwaltung anfragen, der in verschiedenen Sprachen zur Pflege der Wiese ermuntert und über die Maßnahmen informiert
- um das Vertrauen der Anwohner und Nutzer zu gewinnen, muss besonderen Wert auf den richtigen Ton und Mittelsmänner gelegt werden - Herr Schmidt wird das Sprachrohr/der Vermittler für die Hundebesitzer sein und sich bemühen, diese zur Mitwirkung zu gewinnen
- Eine Vertreterin der interkulturellen Gärten verweist auf ein gut funktionierendes interkulturelles Gartenprojekt als Vorbild und Hilfestellung, z.B. beim Formulieren einer Hausordnung für die Fläche → das Projekt zeigt, dass die Übernahme von Verantwortung durch Einzelpersonen essentiell ist.
- Istanbul-Teegarten-Projekt: an allen Sonntagen im August 2012 wird auf der Streuobstwiese Tee serviert und die Kommunikation der Passanten und Anwohner gefördert

b) Begrünung

- Hecke runterschneiden und auslichten, denn sie ist zu dicht und bietet Verstecke
- Pappeln entfernen, weil sie einerseits morsch sind, andererseits durch herunterfallende, austreibende Zweige die Wiese zerstören
- Wiese neu aussähen
- evtl. kleine Hecke als Hundebereichseinfriedung
- regelmäßiger Obstbaumbeschnitt
- Schutz um Stämme (neue Bäume nur pflanzen, wenn sie entsprechend geschützt werden)
- Versuchen, die alten Obstbäume zu erhalten
- Berankung der Brandwand

c) Pflege

- Möglichkeiten zur Entkeimung des Teiches prüfen, z.B. durch eine neue Folie (ohne Funktion des Überlaufbeckens zu beeinträchtigen)
- Mülleimer aufstellen
- Pflege durch das Facility Management/die Hausverwaltung beobachten, ggf. bemängeln und verstärken
- Paten für einzelne Bereiche finden, evtl. mit Belohnung seitens der Hausverwaltung (z.B. Nutzung der Wiese für Grillfest) --> z.B. Lebenshilfe
- Hausordnung für die Wiese entwickeln und anbringen
- evtl. den historischen Durchgang wieder herstellen lassen

d) Sicherheit

- Baum an der Mauer zur Kirche muss beschnitten/gefällt werden (Zuständigkeitsbereich Kirche)
- Baum neben dem Pavillion muss gefällt werden (hier fallen ständig Äste ab)
- Hecke runterschneiden und auslichten, um Sichtachsen zu erweitern und Verstecke zu vermeiden
- tote/morsche Bäume fällen (Fällpflicht, Gefahr für Kinder & Passanten)
- Stolperecken entfernen (Verkehrssicherheit)
- wenn etwas passiert, soll man immer die Polizei rufen

3. Termine

- das nächste Treffen findet am **16. August 2012 um 18:30 Uhr** wieder im Büro des Quartiersmanagements statt, Themen: 1. Hunde 2. Formulierung der Vorschläge an die Hausverwaltung
- im August findet das Projekt Istanbul Teegarten auf der Wiese statt: jeden Sonntag von 12:00 bis 16:00 Uhr

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und
das Land Berlin im Rahmen des
Programms »Zukunftsinitiative Stadtteil«
Teilprogramm »Soziale Stadt«

